



Junge Liberale

Weinheim-Schriesheim

22. Juni 2005

Haushaltssperre für den Bundeshaushalt

Angesichts der desolaten Haushaltslage und einem bestätigten Loch im Bundeshaushalt 2005 von 12.000.000.000 Euro fordern wir eine sofortige Sperre für den laufenden Haushalt. Nur so kann die Bundesregierung den Bundeshaushalt vor einer noch größeren finanziellen Katastrophe bewahren.

Schon der Kabinettsentwurf zum Bundeshaushalt 2005 sowie das endgültige Haushaltsgesetz ließen erahnen, dass der Haushalt das Papier nicht wert war, auf dem er gedruckt wurde. Die Haushaltsplanung krankte bereits zu Beginn an zu optimistischen Annahmen bezüglich der Einnahmen und der Ausgaben. Die Warnungen der Opposition stießen bei der Bundesregierung auf taube Ohren, man log sich lieber selbst in die Tasche. In den Haushalt wurden unrealistisch hohe Privatisierungserlöse eingestellt, um ihn formal verfassungsfest zu machen. Da der Bundesregierung dazu allerdings die Kraft fehlt, gibt es eigentlich nur eine Alternative zum Nichtstun: Der Finanzminister – will er dem Land noch einen letzten Dienst erweisen – muss sofort eine Haushaltssperre für den laufenden Haushalt erlassen.